



Bayer 04 Leverkusen

Bayer Leverkusen spielt unter Coach Xabi Alonso mit Ball im 3-4-3, wobei die Schienenspieler sehr weit hochschieben und Leverkusen breit auffächert, um über flache Pässe in die Spielfortsetzung zu kommen. Grundlage ist dafür die sehr hohe technisch und taktische Qualität der einzelnen Spieler. Leverkusen ist eher über das Zentrum gefährlich, weil sie es oft schaffen Überzahlsituationen zu erzeugen. Die offensiven Spieler stehen hoch an der gegnerischen Kette positioniert (4-5 Spieler) und versuchen die Hochgeschwindigkeitsspieler Diaby und Adli in frontale 1vs1 Positionen zu bringen.

Gegen den Ball füllen die Schienenspieler zur 5er-Kette auf und Leverkusen wechselt in eine defensive 5-2-3 Grundordnung mit Angriffspressing. Hier ist z.B. ein Rückpass zum gegnerischen Torwart ein klarer Pressingauslöser und Leverkusen spielt die Situationen sehr mannorientiert aus. Sollte das Angriffspressing überspielt werden, halten die 6er eine gute Bindung zur Abwehrkette und schließen die Zwischenräume. Aus der 5er-Kette stechen die Spieler immer wieder situativ heraus und attackieren den ballführenden Gegner. Wenn die Umschaltmomente nach Ballgewinnen schnell ausgespielt werden, hat Leverkusen viel Speed, bricht aber häufiger vielversprechende Angriffe zu früh ab.

Eine besondere Qualität ist die dauerhafte Rückkehr von Wirtz, der für eine deutliche Qualitätssteigerung in der Offensive sorgt.

S/S/N/N/S

Letzte Spiele

Mainz 05

Mit dem Ball spielt Mainz in einem 3-4-3 wobei sie gerne den langen Ball suchen, um über Ablagen und zweite Bälle in die Spielfortsetzung zu kommen. Mainz spielt die meisten langen Bälle der Bundesliga, hat aber auch eine hohe Streuung im Spiel. Im Aufbau gehen sie wenig Risiko und versuchen eher über die Außenbahnen zu Flanken zu kommen, als sich durch das Zentrum zu kombinieren. Häufig fehlen aber konkrete Lösungen im Angriffsspiel und sie haben Probleme aus dem freien Spiel zu Toren zu kommen.

Hier kommt wiederum die Stärke bei Standardsituationen zum Tragen. Mainz hat 35% seiner Tore nach ruhenden Bällen aus Standardsituationen erzielt und einige von kopfballstarken Spielern mit über 1,90 Metern Körpergröße in den Reihen.

Bei Ballverlusten gehen sie in ein aggressives Gegenpressing mit einer hohen läuferischen Intensität. Sollten sie keinen Zugriff bekommen, fallen sie in ein tieferes 5-3-2 im Mittelfeldpressing. In dieser Formation bearbeitet Mainz den Gegner mit vielen Sprints und versucht daraus seine Umschaltmomente zu kreieren.

Auffällig ist auch die Auswärtsstärke der Mannschaft, die fast doppelt so viele Punkte auswärts geholt hat. Eine Mannschaft mit hoher Intensität inklusive des Trainer Bo Svensson.

U/N/S/N/S



Mögliches Spielszenario

Mit Ball dürften beide Teams ihr System offensiv ausrichten, die Spieler hinter dem jeweils einzigen Stößtürmer sich in Richtung der Flügel orientieren, sodass die Abwehrreihen dort oft doppeln müssen, um Flanken oder Hereingaben in den Strafraum zu verhindern. Gegen den Ball ist von Mainz ein 3-2-4-1 zu erwarten, eher kompakt und die Mitte verdichtend. Die 05er operieren mehr mit zweiten Bällen als Bayer, werden versuchen so die höher stehende letzte Kette der Leverkusener zu überwinden und vor allem Onisiwo in Szene zu setzen. Spielentscheidend dürfte sein, wie die Gäste bei Ballverlust organisiert sind. Die Restverteidigung sollte ohnehin gut besetzt sein, doch noch wichtiger ist es, Pässe in Richtung des kreativen Wirtz und ebenso der schnellen Flügelspieler durch konsequentes Gegenpressing zu unterbinden. Frimpong erzielte im Hinspiel zwei Tore zu Leverkusens 3:0-Sieg.

Leverkusen indes muss sich daheim nun auch auf lange Ballbesitzphasen einstellen, in denen Geduld und Spielwitz ebenso gefragt sein werden wie die Anforderung, sich gut zwischen den dichten Linien zu bewegen und das Tempo dabei weitestgehend hochzuhalten. Was wiederum nach dem Rückschlag in der Europa League gegen Monaco nicht leicht wird und worin sicher eine Chance der Mainzer liegt, die ihrerseits versuchen wollen, zum ersten Mal seit Oktober zwei Pflichtspiele in Serie zu gewinnen. Leverkusen holte nur nach zwei von sechs Champions-League-Gruppenspielen im Herbst drei Punkte. Je länger das Spiel, desto schwerer werden die Beine und der Kopf bei den Gastgebern, sodass zu Beginn mit vielen Pressingmomenten Bayerns zu rechnen ist, um Torchancen zu erzielen. Mainz wird daher darauf bedacht sein, die erste Linie unkompliziert zu überspielen und über Zweikampfstärke spielerische Defizite zu kompensieren.



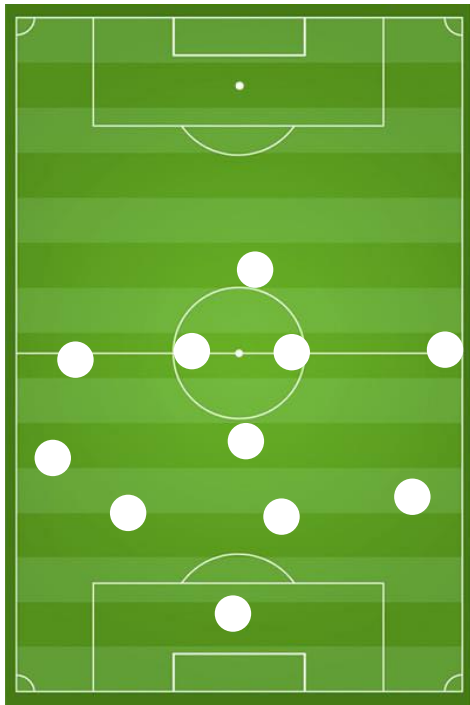
FAZIT: Wenn Leverkusen das Spiel kontrolliert, werden sie punkten



Spielsysteme

Mit Ball

- 4-1-4-1



Gegen den Ball

- 5-2-3 (MFP; in den ersten Minuten AGP)



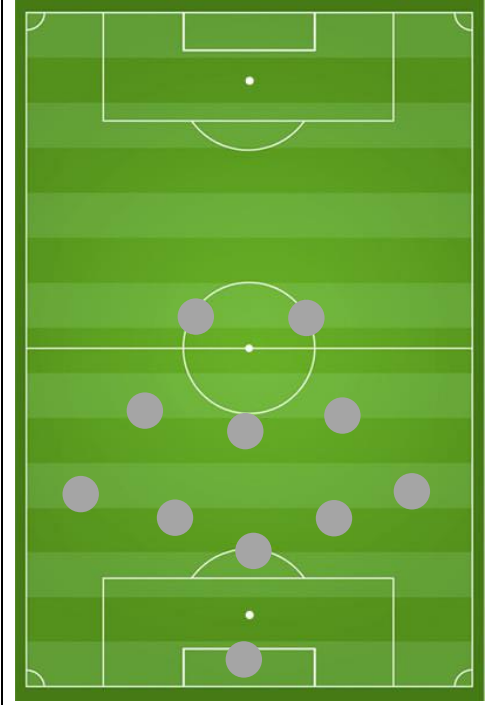
Mit Ball

- 3-4-3



Gegen den Ball

- 5-3-2 (tiefes MFP)





- Asymmetrischer Aufbau aus der 5er-Kette: Frimpong schiebt an die letzte Kette hoch; Sinkgraven flacher positioniert
- Im Aufbau: Andrich als zentraler Fixpunkt vor der Abwehr; Demirbay & Wirtz positionieren sich auf den 8er-Positionen in den beiden Halbspuren
- Untypisch für Leverkusen: halbhohe bzw. flache Flanken aus dem Halbfeld: Entstehung Tor zum 1:0
- Lösen das gegnerische Pressing flach auf: Übergangspiel oft zu langsam bzw. wiederum Abbrechen der Angriffssituation
-> kontrollierter Spielaufbau bzw. lange Ballbesitzzeiten

Ballbesitze im offenen Spiel

Spiel		
Insgesamt	80	68
Kurz (0-10 Sek.)	31	35
Mittel (10-20 Sek.)	23	10
Lang (20-45 Sek.)	21	14
Sehr lang (>45 Sek.)	5	9

- Frimpong setzt seine Geschwindigkeitsvorteile vs Angelino auf dem rechten Flügel gut ein -> Durchbruch bis zur Grundlinie + anschließende Flanke

Spielaufbau:

- Überlässt dem Gegner gerne den Ball
⇒ Selbst zu Hause gegen Augsburg nur 49% Ballbesitz
- Mainz spielt gerne lange Bälle – Platz 4 in der BuLi
=> 813 lange Pässe => 337 erfolgreich!
- Seitenverlagerungen im Spielaufbau oft über die hohen AV
- Im Spielaufbau schiebt ein 8er oft mit nach vorne und die AV schieben ins Mittelfeld, sodass ein 3-4-3 entsteht. Die Offensivreihe dann meist mit Ajourque als 9er und Onisiwo und dem hochgeschobenen 8er als 10er im Halbraum hinter Ajourque
- Barreiro und Kohr/Lee halten im Spielaufbau konsequent die Doppel-6
- Mainz im Spielaufbau sehr flügelastig
- Daher auch sehr viele Flanken, vor allem über die beiden AV
=> nur zwei Teams mit mehr Flanken (212)
- Mainz ist im Spielaufbau sehr auf Sicherheit bedacht und lässt nur ganz wenige Möglichkeiten nach einem Ballverlust im Spielaufbau zu => nur 4 Gegentore nach Ballverlust
- **Leverkusen 11!!**



Angriffe über die Flügel und Gefährlichkeit



- Halbräume werden sowohl von Wirtz & Demirby belaufen als auch von den beiden Halbverteidigern (Hincapie & Tapsoba) oder 6er (Andrich) flach bespielt
- In der Spieleröffnung gegen hoch pressende Hoffenheimer: gezielter Flugball von Hradecky auf Zielspieler Hlozek
- Direkte Mannzuordnung (3er-Kette) hinsichtlich der Restverteidigung lässt wenige Umschaltmomente für Hoffenheim zu

- Sehr aktiv im Gegenpressing; vor allem wird sofort das Zentrum geschlossen (hohe Spieleranzahl im Zentrum aufgrund des Spielsystems)

Gegenpressing oder Fallen lassen

- Nach hohen Ballverlusten sehr mutig im Gegenpressing
- Schnelles Fallen und kompakt nach Ballverlusten im Mittelfeld
=> nur 4 Gegentore nach Ballverlust



<ul style="list-style-type: none">• In den ersten Spielminuten beider Halbzeiten: Angriffspresing: Offensivreihe (Diaby-Wirtz-Hlozek) -> Lenken auf den Flügel -> Pressingraum! -> anschließend situativer Übergang ins Mittelfeldpressing• Leverkusen läuft aus dem 5-2-3 (MFP) an -> 3 Sturmspitzen sehr eng zueinander positioniert (Zentrum zu!)• Schienenspieler Frimpong & Sinkgraven stechen auf gegnerische Schienenspieler heraus -> 1vs1 Duelle• Wirtz löst das Pressing aus; Anlaufen des gegnerischen Halbverteidigers im Bogen; trotzdem wenige hohe Balleroberungen im Zentrum; eher am Flügel• Aggressives/risikoreiches Herausstechen von Hincapie aus der Kette -> sehr gut im Vorwärtsverteidigen; zudem sehr zweikampfstark im direkten 1vs1 Duell	<p>Pressing:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Sofortiges Gegenpressing nach hohen Ballverlusten, ansonsten meist tiefes Mittelfeldpressing im 5-3-2• Versuchtetes Angriffspresing => wenn überspielt, viel Raum dahinter• Zustellen des Abstoßes• Mit 3 Mittelfeldspielern meist sehr kompakt und dicht vor der Kette• AV rücken zurück in eine Fünferkette• Mainz mit sehr körperbetonter Spielweise => durchschnittlich 13 Fouls am Gegner pro Spiel• Mainz mit einer sehr intensiven Spielweise! ⇒ Intensive Läufe in Spielrichtung Platz 3 (7.198) Intensive Läufe Platz 6 (14.472).
<ul style="list-style-type: none">• Umschaltmomente werden gut eingeleitet: Raus aus dem Druck + Vertikalball; lediglich zu unpräzise zu Ende gespielt (Ausnahme Tor 2:0)	<p>Konter:</p>	<ul style="list-style-type: none">• Nach Ballgewinn schnelles Spiel in die Tiefe• 4 Konter gegen Augsburg => ABER: Nur 2 Kontertore



<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">Eckballschütze: Demirbay; 1/2 Spieler in 5m-Raum positioniert; 3/4*einlaufende Spieler (2* Laufweg auf den 1.Pfosten; 2 Spieler laufen auf den 2.Pfosten) <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">Mix aus Mann- und Raumdeckung; 3 Spieler verteidigen den 5m-Raum; 5 Spieler in direkter Mannzuordnung (nehmen einlaufende Spieler auf!)	<p>Standard-situationen:</p>	<p>Eckball – offensiv</p> <ul style="list-style-type: none">1 Spieler am 5-Meter-Raum, 5 Spieler laufen ein, Aaron und Fernandes als Schützen zum Tor hin, 2 Spieler im Rückraum (1 => 1:0 gegen Dortmund)Nur drei Mannschaften trafen häufiger im Anschluss an einen Eckball (4) <p>Eckball – defensiv</p> <ul style="list-style-type: none">1 Spieler im 5-Meter-Raum (Fernandes), 1 Spieler vorne am 5-Meter-Raum (Aaron), kein Spieler am Pfosten, 7 Spieler Manndeckung, 1 Spieler im Rückraum <p>Freistoß – defensiv</p> <p>7 Spieler auf einer Linie</p> <ul style="list-style-type: none">7 Gegentore aus Standardsituationen (Platz 6)Standards wichtig für Mainz => fast ein Drittel ihrer Tore
<ul style="list-style-type: none">Sinkgraven rückt für Bakker auf die linke Schienenspielerposition in die Startformation (Alonso auf der Pk nach dem Spiel: „Mehr Ruhe im Ballbesitz; das Spiel ein bisschen verlangsamten, mehr Kontrolle im Aufbau durch Sinkgraven!“)Frimpong & Wirtz entscheiden das Spiel durch ihre individuelle Qualität (beide mit den meisten Dribblingaktionen im Leverkusener Spiel!)	<p>Sonstige Auffälligkeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none">Weite EinwürfeNur zwei Teams holten mehr Strafstoße heraus (5)



Bayer Leverkusen

Spieler			Letzte 5 Spiele	
27	F. Wirtz	8/5 63%	4.3	43%
30	J. Frimpong	8/4 50%	6.1	58%
19	M. Diaby	4/1 25%	4.9	52%
12	E. Tapsoba	2/2 100%	1.5	88%
Insgesamt		27/14 52%	23.2	56%

- Nach dem Doppelwechsel in der 73. Spielminute (Spielstand 0:3) wechselt Alonso das Spielsystem gegen den Ball: 5-3-2 (Palacios als zusätzlicher Defensivspieler!)

Hoffenheim – Leverkusen 1:3
Augsburg – Leverkusen 1:0
Leverkusen – Dortmund 0:2

Letzte Spiele:

Mainz – Augsburg 3:1
Union – Mainz 2:1
Mainz – Bochum 5:2

Erklärung Abkürzungen:

GO – Grundordnung

TW - Torwart

AV - Außenverteidiger

IV – Innenverteidiger

LV – linker Verteidiger

RV – rechter Verteidiger

ZOM – Zentraler offensiver Mittelfeldspieler

RF – rechter Flügelspieler

LF – linker Flügelspieler

ST – (zentraler) Stürmer

HS – Halbspur

ZS – Zentrumsspur

AS – Außenspur

ÜZ – Überzahl

AP – Angriffspressing

Tc – Torchance

Credit Grafiken: wyscout, matchanalysis hub